



LANDRATSAMT
BODENSEEKRIS

Projekt: ÖKOFLIB

Ökologische Aufwertung von Fließgewässer im BSK

Projektvorstellung am 09.06.2022
IBK-Arbeitsgruppe Landwirtschaft/ Umweltschutz

Dario Fröndhoff
Amt für Wasser- und Bodenschutz



Anlass

- Landesweit:
Zielverfehlung für den 2. Bewirtschaftungszyklus der EU-WRRL
 - Gewässer in guten ökologischen Zustand zu versetzen



„Defizitäre Gewässerstruktur ist Grund für die flächendeckende Zielverfehlung“

Quelle: Sachverständigenrat für Umweltfragen (2019), „Analyse und Bewertung der Maßnahmen zur Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie in Bezug auf hydromorphologische Herausforderungen“



Anlass

- Bodenseekreis: Biodiversitätsstrategie vom Kreistag

Biodiversitätsstrategie Landkreis Bodensee

Vorlage: 612/2021

Beschluss:	1.) Die Verwaltung wird beauftragt, mit den relevanten Akteuren die Idee einer Biodiversitätsstrategie einschließlich der landkreisspezifischen Potenziale, Defizite und möglichen Ziele bei der Förderung der Biodiversität zu besprechen. 2.) Dem Ausschuss für Technik und Umwelt ist über das Ergebnis zu berichten. Dabei sind Vorschläge zum weiteren Vorgehen zu machen.
-------------------	---

Abstimmungsergebnis:

Ja:	16
Nein:	0
Enthaltung:	0
Befangen:	0



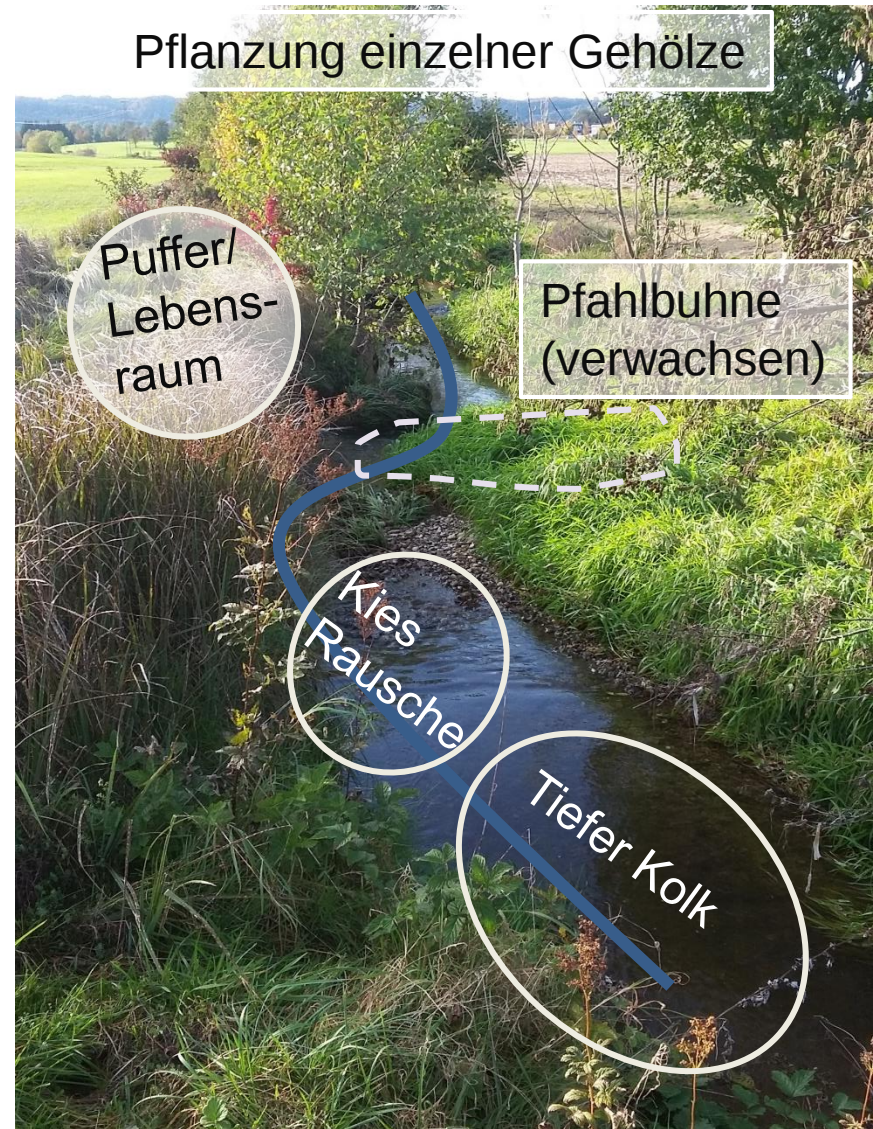
Idee

- Bodenseekreis: Gewässernetz mit **1027 km** kleine bis mittelgroße **Bäche** und **76 km Flüsse** mehr als Bundes-, Landes-, und Kreisstraßen zusammen
- **Blaues Netz als Hotspot für die Biodiversität**



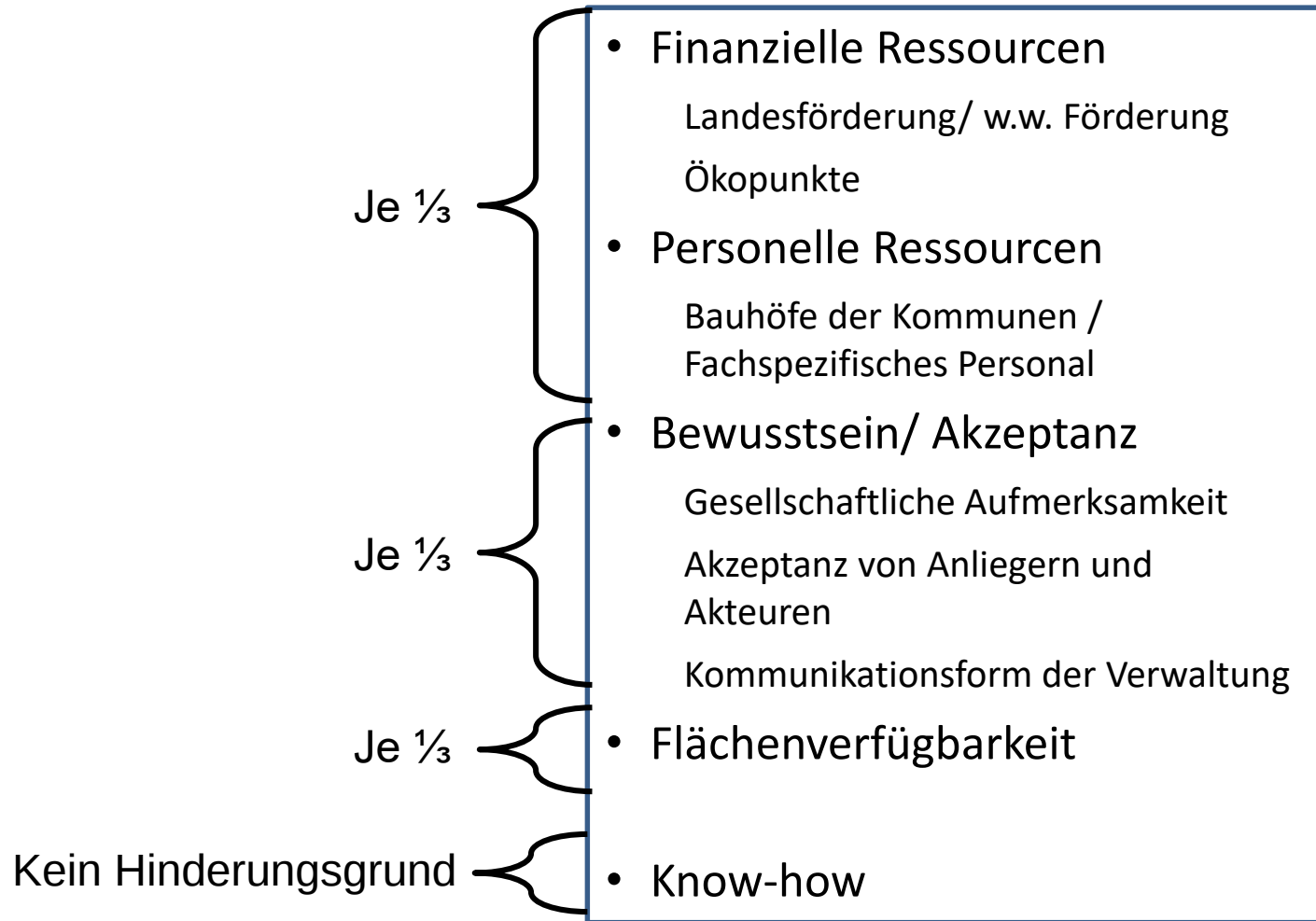


Ökologische Aufwertung





Hindernisse



(Quelle: SRU, 2019)



Projektziele



Bewusstsein/ Akzeptanz

	Einrichtung Projektgruppe
	Steckbriefe für prioritäre Gewässer pro Gemeinde
	Infomaterial
	Gewässertag mit Stakeholder
	Infokampagne BSK
	Auszeichnung „Gewässerentwicklung“

Finanzielle/ Personelle Ressourcen

	Klares Konzept Förderprogramm
	Materialförderung
	Aufwertung Gewässerrandstreifen
	Landestudie Gewässer I./II. Ordnung Support
	Umsetzung mit Freiwilligen
	Einnahmen aus Gewässerpatenschaften
	Gemeindeübergreifende Strukturen; Kreisverband Gewässer

Know-how

	Erstellung prioritärer Gewässer
	Beratung durch Fachverwaltung
	Technischer Leitfaden + Rechtliche
	Erfahrungsaustausch

Flächenverfügbarkeit

	Liegenschaften am Gewässer
	Vorkaufsrecht
	Überzeugung von Anrainer
	Flurbereinigung (z.B. Fokusverfahren)

Diese wurden im 1. Workshop vorgestellt und nach Feedback der UNB/ ULB und LEV im 2. Workshop priorisiert, ergänzt und zugeordnet



Wohin mit den Projektzielen?

Akzeptanz Bewusstsein	Wertung Gesamt (0-4*)	Anzahl Wertung	Finanzielle/ Personelle Ressourcen	Wertung Gesamt (0-4*)	Anzahl Wertung (0-4*)
A1 Infotag für Landwirtschaft: Funktionäre & Landwirte und Landwirtinnen	4,0	4	FP 1 Klares Konzept für Ökopunkte und wasserwirtschaftliche Förderung +(LPR Förderprogramm Blühflächen und Biodiversitätsstrategie)	3,9	4
A2 Gewässertag mit Vorträgen und Besichtigung von Maßnahmen mit Stakeholder	3,9	4	FP2 Strukturmaßnahmen im Projekt umsetzen (im Zuge der Unterhaltung) z.B. Materialförderung durch Projektgelder/ Ökopunkte	3,8	4
A3 Steckbriefe für prioritäre Gewässer pro Gemeinde: 2-3 Vorschläge für Abschnitte mit Struktur/ Bepflanzung/ und ggf. GWRS	3,8	4	FP3 Gewässerrandstreifen Aufwertung (Aufwertung Raumkulturen, Acker und Wiese mit LPR, FAKT etc.) Extensivierung	3,8	4
A4 Einrichtung Projektgruppe: LRA: UWB, UNB, ULB, LEV ; event. Kommunen, privat. Naturschutz	3,5	4	FP4 Gemeindeübergreifende Strukturen: Kreisverband Gewässer	2,3	4
A5 Aufwertung im Zuge der Unterhaltung, Gewässerentwicklung ist zu dulden	3,3		FP5 Umsetzung mit Freiwilligen (privater Naturschutz, Schulen, Fischerei etc.)	2,1	4
A6 Infomaterial: Infos mit Schwerpunkten zu Insekten/Fische/Gewässerstruktur	2,9		FP 6 Amtshilfe durch Landesbetrieb Gewässer, Bauhof und Material	1,9	4
A7 LEV als Multiplikator der Idee	2,7		...nahmen aus Patenschaften /Spendenläufen o.ä.	1,6	4
A8 Infokampagne im BSK (Poster, Internet, Stelltafeln)			...studie Gewässer II. Ordnung Support, Beratung im ... (nicht alle Bäche enthalten).	1,7	3
A9 Kurse und Fortbildung (VHS und Umweltakademie)			...den Gewässerunterhaltung	4,0	1
A10 Auszeichnung „Gewässerentwicklung“					

Konkrete
Projektbau-
steine ableiten

Know How	Wertung Gesamt (0-4*)	Anzahl Wertung	Verfügbarkeit	Wertung Gesamt (0-4*)	Anzahl Wertung (0-4*)
KH1 Einigung auf prioritärer Gewässer	4,0	3	FV1 Öffentliche Liegenschaften am Gewässer	4,0	3
KH2 Federführung durch UWB	3,7	3	FV2 Vorkaufsrecht des Gewässerrandstreifens ausüben	4,0	3
KH3 Erfahrungsaustausch	3,7	3	FV3 Flurbereinigung (z.B. Fokusverfahren)	3,3	4
KH4 Technischer Leitfaden + Rechtliche Betrachtung für Strukturmaßnahmen, Bepflanzung, Gewässerrandstreifen	3,5	4	FV4 Grunddienstbarkeit	2,0	4
KH4 Hilfestellung durch UNB/LEV/ULB	3,3	3	FV5 Teilw. Befreiung im Gewässerrandstreifen bei Entwicklung	2,0	3
KH5 Gewässerentwicklung und Unterhaltungspläne	3,0	3	FV6 Refugialflächen (neue GAP)?	3,0	1



Zuordnung der Projektziele



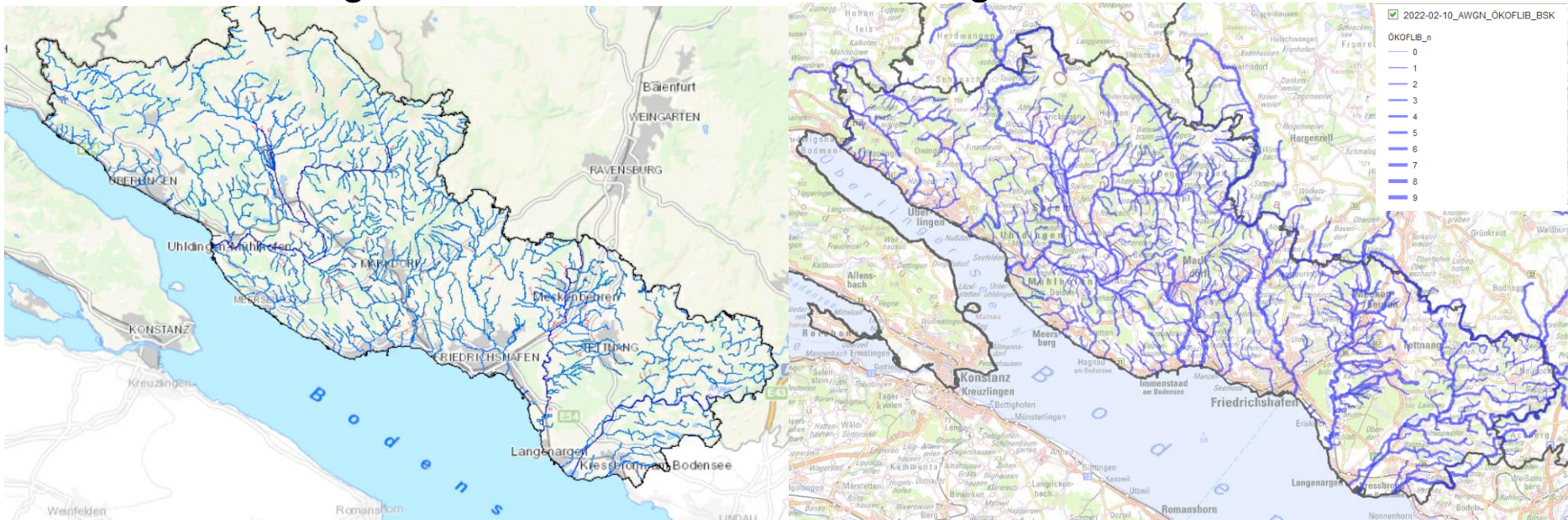
Netzwerk (Projektgruppe & Stakeholder)

- Weiterführung der internen Projektgruppe,
- Infomaterial zusammenstellen
- Regelmäßiger Erfahrungsaustausch zwischen Kommunen, LRA und Anliegern



Beispiel: Prioritäre Gewässer

- Wo anfangen bei mehr als 1000 km Fließgewässernetz?



- Einigung behördenintern welche Gewässer hohes Potential besitzen
- Kriterien: Biozönotisch relevant (LAWA), Länge, Anbindung an G.I.O., Lage in Schutzgebieten, Vorkommen strenggeschützte Arten



Projektablauf

Veranstaltungen

**Vorstellung
Projekt/Diskussion:**

- Projektideen

7. Oktober
2021

Start Intern
Treffen
(UWB)

16. Dezember
2021

Workshop
LEV UNB
UWB

Ab Feb. 2021

Projekt-
skizze

Gewässertage:

- Vorstellung mit LR/
Dezernentin, BM und
AL
- Offener Tag für
Gewässerbildung

Ab Herbst 2022

Gewässer-
tage

Umsetzung
Struktur-
maßnahme

Arbeitsaufträge

Bisher erledigt:

- Entwurf
Projektideen
- Entwurf
Projektskizze
- Entwurf
Prioritäre
Gewässer
- Öffentl.
Liegenschaften
am Gewässer

- Weiter Ausarbeitung
von Projektideen

- Lösungen für
Finanzielle
Ressourcen

- Steckbriefe für
Gewässerab.
pro Gemeinde
- Ausarbeitung
Gewässertage

UNB/ UWB
/ULB/LEV

UWB



Ziel



Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!



Ziel



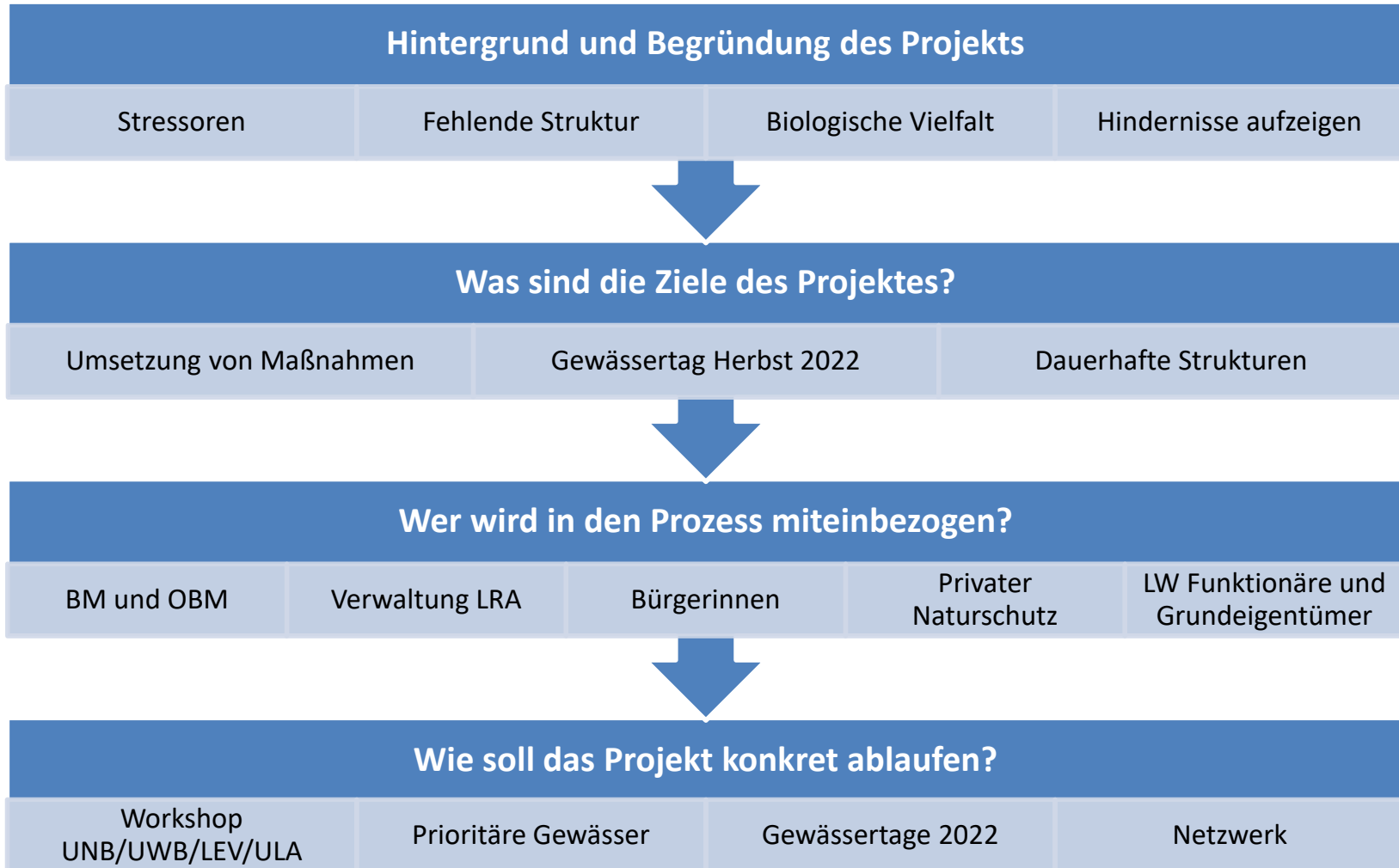
Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!



Anhang



Struktur des Projekts





Anlass

- Bodenseekreis: Weites Gewässernetz
 - **1027 km** kleine bis mittelgroße **Bäche** und **76 km Flüsse** > Bundes-, Landes-, und Kreisstraßen zusammen
- Großteil der Gewässerstruktur in deutlich verändertem Zustand und schlechter

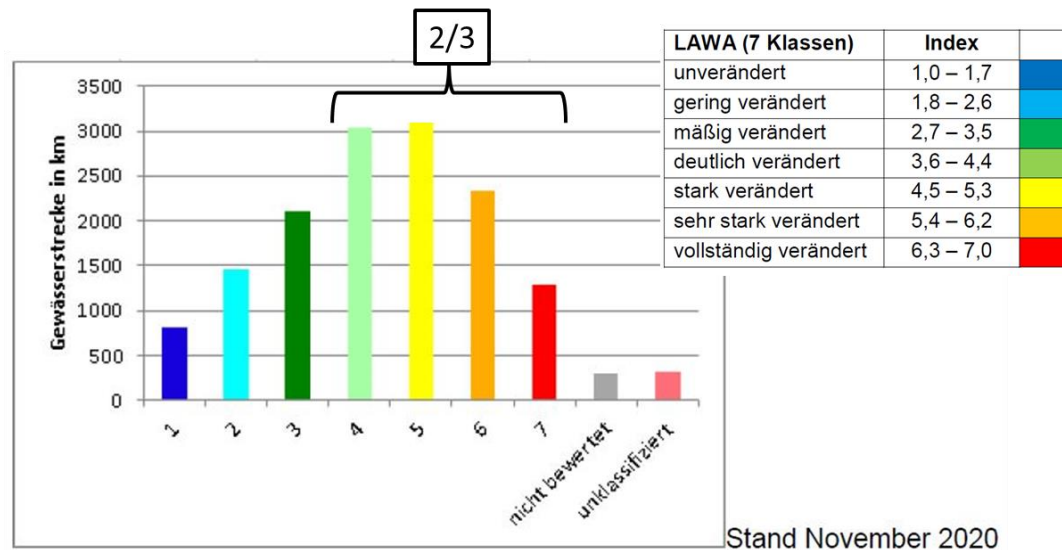


Abb1: Gewässerstrukturkartierung in Baden Württemberg –
Feinverfahren Gewässer mit >10km² Einzugsgebiet, (Quelle: LUBW)



Vorschlag Steckbrief

Bsp. Steckbrief: ÖKOFLIB

Gewässername: Essach **Abschnitt:** ES1 **AWGN:** ☒

Gewässertyp: Bach **Profil:** kastenförmig **Breite BOK (cm)** 240

Sohlbreite (cm): 90 **Tiefe unter Flur (cm):** 100 **Wassertiefe (cm):** 10

Sohlsubstrat: Kies, Sand **Fließgeschwindigkeit:** mittel bis schnell fließend (monoton)

Ufervegetation: Großseggen **Beschattung:** gering (gemäht)

Vegetation der Sohle: Bachbunge, Blutweiderich, Igelkolben **Tierarten:**

Verkrautung der Sohle: gering

Gehölze links/ rechts (l/r) in Fließrichtung: einzelne Erlen oben / einzelne Erlen oben

Nutzung l/r: Int. Grünland /Int. Grünland

Bewertung Struktur:

Laufentwicklung: Begradigter Bach; Sohle: Geringe Varianz; Längs/Querprofil: gering;
Uferzustand: ausgebaut, kein Uferverbau



Module:

- Entwicklung/Struktur
- Durchgängigkeit
- Bepflanzung
- Böschung
- Gewässerrandstreifen



Entwicklungsmaßnahmen:

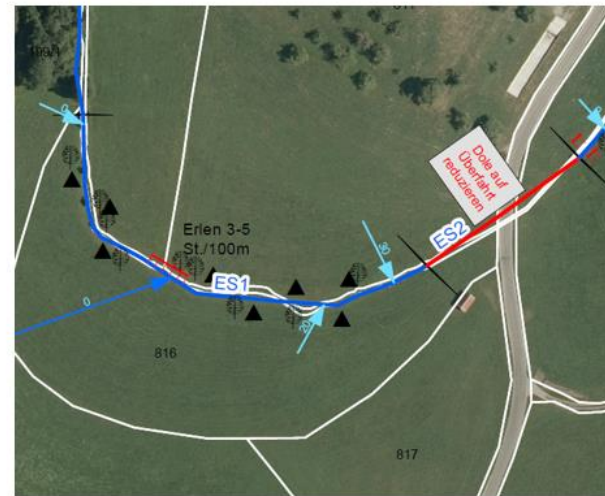
Eigenentwicklung zulassen, Stamm- o. Pfahlbuhnen, Quellbach öffnen

Maßnahmen Durchgängigkeit:

Dole auf Überfahrt reduzieren, durchgängig gestalten

Vorschlag Bepflanzung:

Vereinzelte oder gruppenweise Pflanzung von Schwarzerlen (3-5 Erlen /100m) an der MW-Linie (bestehende Auflandungen nutzen).



Legende

Maßnahmen

- ☆ Steine
 - ★ Wurzel / Unterstand
 - ▲ Lenkbuhnen
 - ++++ Ufermaßnahmen
 - ⊕ Schwarzerlen pflanzen
- Dolen/ Überfahrten: Durchgängig**
- ja
 - teilw.
 - nein

Gewässernetz

- Bach
- verdolter Bach
- Quellgewässer (cm ü. Sohle)
- Drainschlauch (cm ü. Sohle)
- trockenf. Graben
- Flurstück (ALKIS)

Unterhaltung/ Pflege:

Vorschlag für eine naturverträgliche Krautung/Räumung:

Allenfalls Humuslöffel/ Mähkorb punktuell in Abschnitten, **max. 10 % der Abschnittslänge/ Räumjahr** (wenn nur Krauten 20 %).

Keine Entfernung von kiesigen Substrat. Seitliche Anlandungen und Uferüberhänge nur im Bereich von Drainage entfernen.

Sonstige Maßnahmen/ Gehölzpflege: **/+Gewässerrandstreifen**

Extensive Bewirtschaftung der Böschung innerhalb des ausgemarkten Flurstücks (1 x Mahd ab 15.08), in Abschnitten oder wechselseitig stehen lassen..

Gepflanzte Gehölze ca. 2 J. freimähen. Abgängige Pflanzen nachsetzen. Nach ca. 15 Jahren